

## Motorradtreffen des MSC Schwenningen

**E**s ist kaum zu glauben, doch es ist schon das vierte mal das ich mich aufmache nach Schwenningen auf der Schwäbischen Alp an das Motorradtreffen des MSC's. Eigentlich ist es ja jedesmal fast ein kleines Dorffest das da über die Bühne geht. Es war wieder recht schwer die Mitglieder des MCB's für diese Ausfahrt zu begeistern. Die einen weilen schon in den Ferien, die andern haben kein Interesse und es werden sicher noch viele andere Gründe mehr sein, das nur Stefan mit seiner Freundin mitkam. So schaute ich mich nach andern Leuten um und wurde auch fündig. Aus dem Tatra Moto Club waren es drei Mitglieder, und da war noch Cyrill mit Freundin der mich schon letztes Jahr begleitet hatte und auch Gerber Martin mit seiner Frau Nonglak machten mit.



**S**o kam am Schluss doch noch eine stattliche Gruppe zusammen. 7 Motorräder mit 10 Personen, also fast ein kleiner Club der sich da anschickte die diversen Pokale nach Hause zu holen. Dachten wir zu dem Zeitpunkt jedenfalls.

**D**as Wetter war gut und die Stimmung auch, in Laufenburg gab es den ersten Halt. Bei Kaffee und Gipfeli erholten wir uns von der doch eher langweiligen Autobahn die wir bis nach Sissach befahren hatten. Danach gings über zwei landschaftlich schöne Hügel die mit tollen Kurven bespickt sind. So dass doch schon das eine oder andere Motorradfeeling genossen wurde.

**D**ie Tour bis nach Schwenningen habe ich schon etliche male gemacht, jedoch versuche ich immer wieder etwas neues einzubauen. So auch in diesem Jahr. Durch die Ausläufer des Öslichen Schwarzwaldes über Bonndorf in die Wutachschlucht, wo jedes mal im gleichen Restaurant schon der Schwäbische Wurstsalat mit der Schwarzen Wurst auf mich wartet.



**Nach** dem Mittagshalt ging es frisch gestärkt weiter über kleine Nebenstrassen und Dörfer bis ins Donautal eine abwechslungsreiche Strecke mit vielen tollen eindrücken war da zu befahren. Diese Tour habe ich in meinem Navi gespeichert und werde sie sicher nächstes Jahr wieder befahren. Von Hausen im Donautal bis nach Schwenningen waren nur noch einige schöne Kurven zu bewältigen, und schon standen wir auf dem Festgelände.

**Die** Freude bei den MSC'lern war gross und entsprechend wurden wir auch begrüsst. Nach dem Willkommensbier, gings gleich zum Kuchenwagen und in den Kaffee. Leider schaffte ich nur einen der leckeren Kuchen. Wir bezogen unser Quartier beim Unger wie gewohnt, nach dem Duschen wollten einige im Restaurant essen die andern mehr am Treffen, so teilten wir uns auf. Als wir wieder auf dem Festgelände ankamen schickte sich der Kuchenwagen an das Treffen zu verlassen, schade, so musste ich es also bei einem Kuchen belassen. Nächstes mal werde ich das bestimmt besser machen. Nun wir trösteten uns mit Bier dem Steak und der Roten Wurst.



**Die** Schwenninger haben aufgerüstet und es war neben dem Kuchenwagen, der leider nur am Nachmittag da ist noch ein Stuntman angeheuert worden. Sein Motorrad sah ungefähr so

Abenteuerlich aus wie er selbst. Nach einem kleinen Gespräch mit ihm stellten wir fest das auch hinter einer wilden Fassade ein toller Kerl stecken kann. Die Show war jedenfalls gut und es gefiel den Leuten vor Ort. Die schwarzen Streifen am Boden sprechen eine deutliche Sprache wie die Reifen zu leiden hatten.

**U**nser Essen aus dem Restaurant hatten sich mittlerweile wieder am Treffen eingefunden und schon bald füllte sich die Hütte. Da ich ja im Vorfeld schon ein wenig geprahlt hatte was da abgehen würde, war ich froh, als ich sah dass die gleiche Rockgruppe wie im Vorjahr ihre Instrumente aufstellte.



Neu auf dem Programm ein Stuntman!

**S**o war es denn auch es wurden Gespräche geführt, getrunken, getanzt und so weiter. Ein jedere machte für sich das beste daraus, Leider hatten einige nicht so langes Sitzleder und verzogen sich schon früh Richtung Unterkunft. Mir machte es Spass und nach einigen Tanzeinlagen mit den Dorfschönheiten wurde es Zeit schlafen zu gehen.

**E**rst sollte aber noch die Prämierung über die Bühne, die zu einer kleinen Enttäuschung für uns wurde. Hatte ich doch andere Jahre immer einen Pokal gewonnen, dachte ich bei dem grossen Aufmarsch von 7 Motos und 10 Personen wir würden locker einen Rang schaffen. Dem sollte nicht so sein, doch der Präsident hatte erbarnten mit uns und schenkte uns noch eine Flasche Schampus zum Abschied. Als Club unter dem Namen Tatra Moto Club hatten wir den 4 Platz erreicht, und wir waren nur die zweitweitesten dieses mal. Der fehlende Pokal war schnell verschmerzt und die guten Eindrücke bleiben, hörte ich doch schon am nächsten Tag das einige wieder mitkommen wollen im nächsten Jahr. Fast sind wir ja schon Einheimische geworden. Und die Biberenbadleibchen werden rege getragen wie ich mich überzeugen konnte.



**A**m morgen gab es noch kleine unstimmigkeiten um die Abfahrtszeit, bis um 11'00 Uhr waren immer noch nicht ganz alle bereit. So machte ich mit Rico noch eine kleine Aufwärmrunde ins Donautal. Nun konnte es losgehen, wir fuhren wieder durch die Wutachschlucht über Bonndorf durch den Schwarzwald bis nach Bad Säckingen. Die rückfahrt war nicht so berauschend, da werde ich noch ein wenig daran feilen müssen. Einige klagten über das Autobahnstück, doch nach einem Blick auf die Karte kamen sie doch zur einsicht das das die beste möglichkeit sei. Auf dem Parkplatz der Grauholzraststätte nahmen wir Abschied voneinander. Einige wollten noch auf den Schallenberg, ich hatte genug und angesichts des Gewitterrisikos verzog ich mich nach Hause.

**W**ieder ist ein Treffen vorbei. Es hat grossen Spass gemacht. So dass ich im nächsten Jahr bestimmt wieder dabei bin. Bis dahin wünsche ich allen eine schöne und möglichst unfallfreie Motorradsaison.

Housi